

Aber es hätte so großer Vorkehrungen nicht bedurft, denn der alberne König folgte nicht den Anschlägen Hannibals, sondern seinen eigenen höchst beschränkten Einsichten. Zuerst setzte er nach Euböa über, und brachte in der Stadt Chalcis den ganzen Winter mit seinem Heere in Unthätigkeit zu, weil die dasigen Schauspieler und Tänzerinnen ihm wichtiger schienen, als alle römischen Consuln. Im Frühlinge rückte er zwar nach Thermopylä vor, doch begeisterten die Gräber der 300 Spartaner ihn nicht zur Tapferkeit, denn eben hier war es, wo das erste römische Heer ihm begegnete, und ihn so völlig schlug, daß er eiligst nach Asien zurückfloh, und seine Bundesgenossen, die Aetolier, schändlich verließ.

Hier, in seinem entlegenen Erdtheile, hoffte er vor den Römern sicher zu sein; aber er irrte sich. Gleich im folgenden Jahre setzte der Bruder Scipio's des Africaners, L. Cornelius Scipio, über den Hellespont, der erste Feldherr, welcher römische Truppen nach Asien führte. Zu gleicher Zeit griff eine römische Flotte, verstärkt von geübten Schiffen aus Rhodus, die Seemacht des Antiochus an. Der König ward zu Wasser und zu Lande gleich entscheidend geschlagen, zu Lande bei Magnesia, und mußte einen schimpflichen Frieden eingehen. Er ließ in demselben alle Ansprüche auf Europa fahren, übertieß den Römern selbst in Asien alle seine Besizungen diesseits des Taurusgebirges, versprach ihnen ihre Kriegskosten mit 15,000 Talenten zu bezahlen, und alle Ueberläufer, besonders den Hannibal, auszuliefern. Auch die Aetolier mußten den Frieden mit 500 Talenten erkaufen, und zugleich versprechen, die Feinde Roms auch für die übrigen zu erkennen — eine Bedingung, die nur von der höchsten Ungerechtigkeit gefordert, und von der äußersten Schwäche bewilligt werden konnte.

Die Römer hatten indessen von den überwundenen Völkern Schlaubeit gelernt. Noch wagten sie es nicht, die eroberten griechischen und kleinasiatischen Staaten in römische Provinzen zu verwandeln; sie bereicherten sich nur vorläufig darin, so gut sie konnten, und theilten die dem Antiochus in Asien abgenommenen Länderereien unter ihre beiden daselbst wohnenden Bundesgenossen, den König Cumeus